

Lebenshilfe wird 50 plus eins

Seit über fünf Jahrzehnten für Menschen mit Einschränkungen aktiv

Deggendorf. (ww) Ein halbes Jahrhundert und ein Jahr ist die Lebenshilfe im Landkreis Deggendorf bereits für Menschen mit Beeinträchtigung aktiv. Eigentlich wollte man das 50. Jubiläum bereits im vergangenen Jahr feiern, aber die Corona-Pandemie machte alldem einen Strich durch die Rechnung.

Dementsprechend wird in diesem Jahr unter dem Motto „50+1“ in allen Bereichen der Lebenshilfe alles nachgeholt. Am Samstag stand das große Familienfest in den Deggendorfer Werkstätten in der Max-Peinkofer-Straße auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein kamen im Laufe des Tages an die 2000 Gäste. Mitarbeiter der Lebenshilfe, Familienangehörige, Förderer und Gäste, alle kamen auf ihre Kosten.

Auch der stellvertretende Landrat des Deggendorfer Landkreises, Eugen Gegenfurtner, war unter den Besuchern der Werkstätte für Menschen mit Handicap.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Von Steaks und Bratwürsteln



Der stellvertretende Landrat Eugen Gegenfurtner (Zweiter von rechts) ließ sich die Werkstätten erklären.

Fotos: Walter Wisberger

bis hin zur Zuckerwatte, alles war geboten. Sichtlich stolz, mit einem Strahlen in den Augen, führte auch so mancher Mitarbeiter seine Angehörigen durch die Hallen der Werkstätte und erklärte dabei ausführlich, welcher Arbeitsablauf wo durchgeführt wird. So mancher Glückspilz konnte am Glücksrad

oder bei der Tombola einen Hauptpreis ergattern oder ließ sich ein vergängliches Tattoo auf die Haut kleben oder spritzen. Nach einem Rundgang war es angenehm, sich mit einem kühlen Getränk zu erfrischen oder bei den Sketchen, welche auf einer kleinen Bühne vorgeführt wurden, mitzulachen.



Wer wollte, konnte kleine Tattoos auf die Haut gespritzt oder geklebt bekommen.